

Von Erbschaften bis zu Plastikzäunen Weitere Straßensperren angekündigt

Tann. In der jüngsten Sitzung des Marktgemeinderates stand die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2020 im Mittelpunkt. Helmut Reichholf als Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses trug seinen Bericht vor. Insgesamt sei die Buch- und Haushaltsführung „zufriedenstellend und in Ordnung“ gewesen, sagte er. Dennoch gebe es ein paar Punkte, die der Erwähnung wert wären.

So habe die Marktgemeinde eine private Erbschaft erhalten, die man nun „zinsrelevant“ anlegen sollte. Eine weitere Erbschaft über 50000 Euro sei zweckgebunden für den Kindergarten Walburgskirchen vermacht worden. Hier schlug Reichholf vor, das Geld für sinnvolle Ausgaben in der Einrichtung abzurufen.

Probleme gab es 2020 durch einen Hangrutsch, der zu erheblichen Mehrkosten führte. Reichholf merkte an, dass hier keine Bauleistungsversicherung vorlag. Ein Versäumnis der Verwaltung? Bürgermeister Wolfgang Schmid hatte dazu eine umfangreiche fachliche Auskunft vorliegen, die er nun zitierte. Letztendlich kam dabei heraus, dass es sich um einen nicht vorhersehbaren Schaden handelte. Dafür hätte auch die Versicherung keine Entschädigung gezahlt. In Anschluss an den Bericht konnte die Jahresrechnung formell festgestellt und der Verwaltung die Entlastung erteilt werden.

Zu Beginn der Sitzung hatte Bürgermeister Schmid mitgeteilt, dass die Sperrung der Zimmerner Straße noch bis 14. Juli dauert. Hier werden Leitungen verlegt und eine neue Tragschicht aufgebracht. Die Durchfahrt von Walburgskirchen infolge von Sanierungsarbeiten ist von 24. Juli bis 8. September gesperrt. Und an der Kreisstraße PAN8 bei Rogglfing wird ab sofort bis zum 27. August ein Hangrutsch bereinigt. Auch hier kommt es zu Umleitungen.

Im Bau befindet sich gerade der Mobilfunkmast Walburgskirchen, welcher für den Ort endlich den Handyempfang sicherstellen soll. Ferner kündigte Schmid an, dass man ab dem nächsten Jahr im Kindergarten ein Mittagessen anbieten will.

Wie in fast jeder Sitzung sollten Stellungnahmen zur Bauleitplanung von Nachbargemeinden abgegeben werden. Auf der Tagesordnung standen die PV-Anlage Ulbering II (Gemeinde Wittibreut) und die Agri PV-Anlage Willing (Markt Triftern). Der Marktrat nahm die Projekte zur Kenntnis.

Unter „Verschiedenes“ äußerte Franz Baumgartner, dass derzeit in den Wohngebieten viele dieser zwei Meter hohen Plastikzäune aufgestellt werden. Sie würden nicht nur den Blick auf die Ausfahrten erschweren, sondern auch das Ortsbild verschandeln. Und mit seiner Meinung stehe er nicht allein, so Baumgartner. Er forderte, dass der Bauhof sämtliche dieser Zäune erfasst. Im Anschluss könne man sich weitere Schritte überlegen. – frä